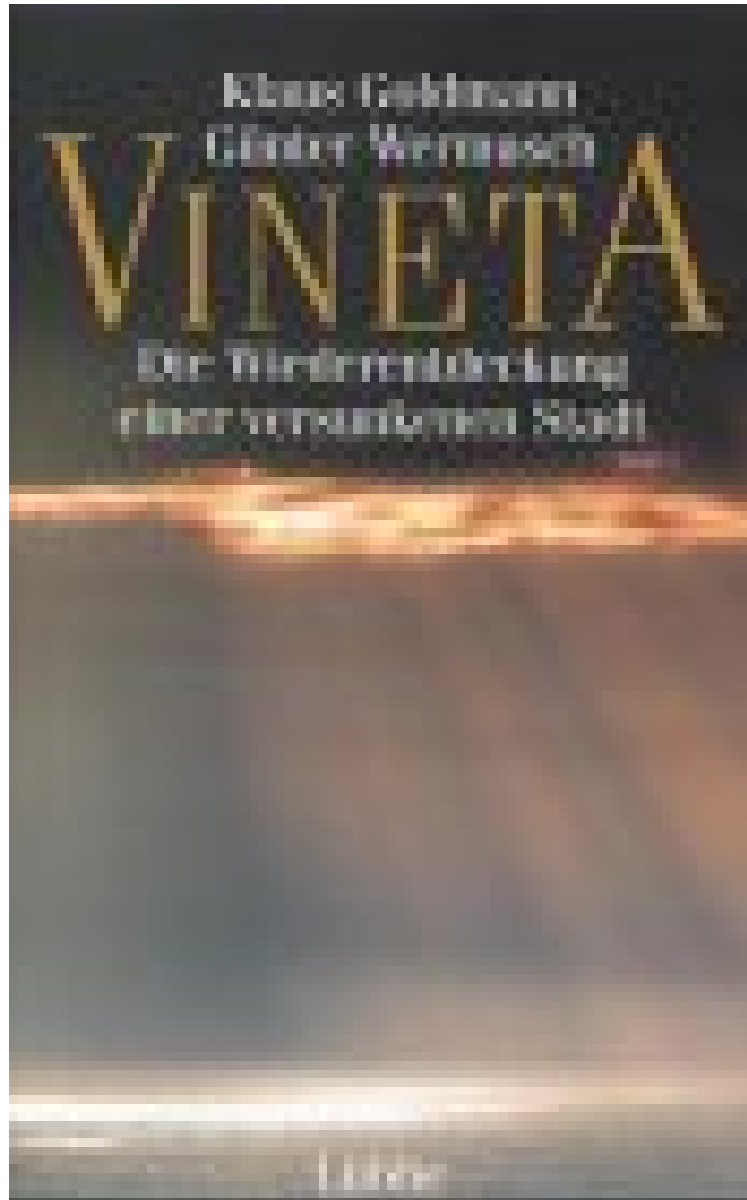


(Download ebook) Vineta. Die Wiederentdeckung einer versunkenen Stadt

## Vineta. Die Wiederentdeckung einer versunkenen Stadt

Von Klaus Goldmann, Gnter Wermusch  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #668305 in BcherVerffentlicht am: 1999Anzahl der Produkte:  
1Einband: Gebundene Ausgabe | File size: 63.Mb

Von Klaus Goldmann, Gnter Wermusch : **Vineta. Die Wiederentdeckung einer versunkenen Stadt** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Vineta. Die Wiederentdeckung einer versunkenen Stadt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

VINETA v. Goldmann / Wermusch Von Falk K. Brsch Ein Kurzurlaub an der Ostsee (Khlungsborn ber Rgen bis Zinnowitz) fhrte auch nach Barth. Das dortige sog. (ein-Raum)-Vineta-Museum war stillgelegt wegen Umbaues; traurig, was man gegenber dem Potential des Namens Vineta dort (eben nicht) bietet. Ein Gesprch mit dem Betreiber des Museums ergab aus seiner Sicht, dass dem geschichtlich Interessierten wohl auch kaum etwas geboten werden kann bei dem noch beraus drftigen Erkenntnisstand. Hier vergibt die Kommune offensichtlich alle Chancen, etwas auf die Beine zu stellen. Als Ausgleich hierzu kaufte ich mir dieses Buch. Zugegeben war es durchaus spannend, und Dank Krze der Einzel-Kapitel auch sehr leicht zu lesen. Die von Goldmann und Wermusch unterbreitete Theorie klingt berzeugend, da sie unkonventionell mit bisherigen Postulaten zur Lage von Vineta ins Gericht geht. Besonders glaubwrdig wirkt die Analyse, weil offensichtlich nicht der Besitzanspruch Vinetas durch einheimische Autoren im Mittelpunkt der Ausarbeitung steht, sondern durchaus offen und selbstkritisch alle Interpretationen zum vermutetem Lageort von Vineta verglichen werden. Von besonderer berzeugungskraft zur Barth-Theorie sind die Ausfhrungen von Wermusch, da mit diesen ethymologischen Bewertungen ein absichernder und vllig neuer Blick auf die bisherigen Erkenntnisse und die Theorie der Autoren geworfen wird. Etwas unbefriedigend erscheint dem eher wissenschaftlich interessierten Leser, dass recht wenig Details zu den 24 Bodenfunden Reiner Tunns im Barther Bodden publiziert wurden. Fr wissenschaftlich vertiefter Interessierte glntz das Buch jedoch mit einem excellenten Quellenverzeichnis und Register. Ein also in vieler Hinsicht fr den geschichtlich und archologisch Interessierten sehr empfehlenswertes - zugleich auch recht spannend und damit leicht verdaulich aufgemachtes - Buch. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Barth statt Wollin? Von JN Das Vineta weit mehr als nur ein Schauplatz mecklenburgischer Sagen gewesen ist, ist schon seit lngerem bekannt. Seit in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts archologische Untersuchungen im polnischen Stdtchen Wollin auf Usedom dort den Nachweis fr eine slawische Handelssiedlung erbrachten, galt es allgemein als sicher, dass sich dort einst das sagenhafte Vineta befunden hatte. Dass dies jedoch keineswegs so sicher gelten muss, zeigen die Autoren des vorliegenden Buches. Scharfsinnig nehmen sie die historischen Quellen zu Vineta respektive Julin und Jomsburg auseinander". Sie vergleichen nicht nur die Aussagen der mittelalterlichen Autoren untereinander, sondern wenden das dort gesagte auch immer auf die geographischen Begebenheiten der Ostseestdte an. Dabei finden sie schnell heraus, dass das Kstenbild sich (erwartungsgem) in den letzten Jahrhunderten mitunter deutlich gendert hat. Mehr noch: fr eine Identifikation von Wollin als Vineta sprechen nur wenige Fakten in den Quellen. Zu viele Ungereimtheiten wollen nicht in dieses Bild passen. Nach grndlicher Recherche, in deren Verlauf die beiden Autoren nicht nur eine lngst vergessene Odermndung ausfindig machen, sondern auch die norddeutsche Kirchen- bzw. Missionierungsgeschichte (Stichwort: Otto von Bamberg) umschreiben", gelangen sie schlielich zu dem Schluss, dass das geheimnisvolle Vineta (das eher als Provinz" denn als einzelne Stadt aufzufassen sei) sich einst in der Umgebung des heutigen Barth befunden haben knnte. Obwohl m.E. ein wenig zu viel Augenmerk auf die etymologische Herkunft und Ableitung von Stdte- und Flurnamen gelegt wurde und eine nicht geringe Anzahl Kapitel ausschlielich auf Hypothesen und Spekulationen beruht, kann ich dieses Buch dennoch wrmstens allen empfehlen, die sich mit dem geheimnisvollen Vineta und den entsprechenden Sagen, v.a. aber auch mit der Entwicklung und Stadtwerdung im Ostsee-Raum und den Slawen nher befassen wollen. Deutlicher als hier kann man es kaum zeigen: auch und vor allem in den Sagen unserer" Breiten steckt oft mehr als nur ein Fnkchen (historische) Realitt.

Kurzbeschreibung Vor etwa 850 Jahren soll die saganumwobene Stadt Vineta in der Ostseekste versunken sein. Die einst grte Stadt Europas galt wegen ihres unermelichen Reichtums und ihrer Macht als das 'Venedig des Nordens'. Wie konnte eine solch groe und prchtige Stadt pltzlich vom Erdboden verschwinden? Folgt man der Sage, knnte eine Sturmflut Vineta vernichtet haben. Nach einer anderen Auffassung besteht die Stadt unter dem Namen Wollin allerdings heute noch. Klaus Goldmann und Gnter Wermusch prsentieren nach mehrjhriger Recherche und Spurensicherung eine neue, aufsehenerregende Erklrung.